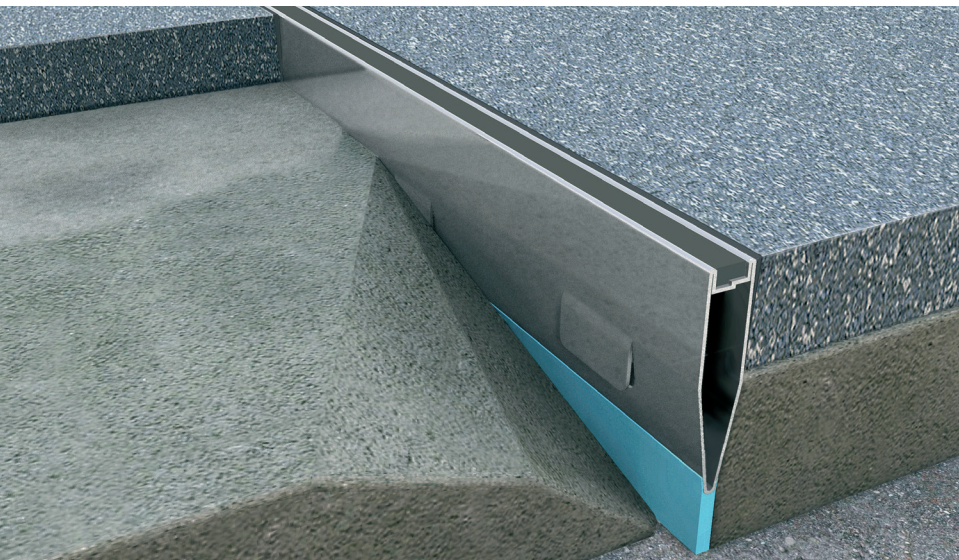


# PROCONNEX REM

Patent Nr. DE102010003480

## Estrich- und Dickbettprofil aus Edelstahl mit Siliconeinlage



### Einsatz- und Anwendungsbereiche:

PROCONNEX REM Profil ist ein Bewegungs- und Schwundfugenprofil aus V2A für mechanisch hoch belastete Fliesen- und Plattenbeläge bzw. aus V4A im chemisch mäßig beanspruchten Bereich. Das PROCONNEX REM Profil ist für die Ausbildung notwendiger Feldbegrenzungsfugen in größeren Belägen vorgesehen.

PROCONNEX REM ist sehr stabil und damit speziell abgestimmt auf die technischen Anforderungen bei Rüttelbelägen. Wenn neben der technischen Wirksamkeit zusätzlich Wert auf gestalterische Qualität gelegt wird, erfüllt PROCONNEX REM auch hohe ästhetische Anforderungen.

Das Profil wird im Zuge der Fliesen- und Plattenverlegung in die noch frischen Mörtelschichten auf die gewünschte Höhe eingebaut. Die seitlichen Fensteröffnungen verkrallen sich im Mörtel und stützen das Profil nach unten ab. Mit zusätzlichen Erhöhungsprofilen aus XPS-Schaum können Einbauhöhen von 45 bis 80 mm stufenlos realisiert werden.

Die werksseitige Versiegelung kann im Zuge von Sanierungen erneuert werden. Das Profil ist für Innenbereiche konzipiert, wie:

- Einkaufsmärkte und -hallen, Ladengebäude, Shops
- Veranstaltungs- und Festräume
- Ausstellungshallen und Verkaufsräume
- Werk- und Arbeitsstätten und Lagerräume /-hallen
- Kantinen, Restaurants und Foyers

### Produktvorteile:

PROCONNEX REM Profile sind einfach einzubauen. Das Profil wird einfach in den noch frischen, vorgezogenen Mörtel eingestellt bzw. eingeklopft oder entlang einer bereits verlegten Fliesenreihe einfach angestellt und mit nachfolgendem Mörtel an der freien Seite fixiert.

Die verstärkten, sichtbaren Kanten aus Edelstahl schützen die Fliesenkanten und reduzieren die Gefahr von Kantenabplatzungen. Das Profil ist im Kantenzwischenraum bereits werksseitig mit einer elastischen Versiegelung im Farbton Betongrau bzw. Sanitärgrau versehen. Auf Nachfrage können auch andere Farben als Versiegelung eingesetzt werden.

Der hochwertige Werkstoff Edelstahl (1.4301 und 1.4404) sowie die Geometrie des Profils sorgen für eine hohe Stabilität beim Überfahren der einzelnen Belagsfelder. Außerdem ist das Material sehr widerstandsfähig gegen sonstige mechanische und

# PROCONNEX REM

Patent Nr. DE102010003480

chemische Beanspruchungen.

Dadurch bleibt PROCONNEX REM auch bei starker Beanspruchung attraktiv. Die Ausbildung des Profils erlaubt echte Horizontalbewegungen innerhalb der Fuge.

Durch das Erhöhungsteil können Höhentoleranzen im Untergrund schnell und einfach ausgeglichen werden.

- Einfach und schnell einbaubar
- Sicherheit für die Fliesenkanten
- Echte Aufnahme von Horizontalbewegungen
- Stufenlos in der Höhe anpassbar
- Langlebige Funktion bei hochwertiger Gestaltung
- Ästhetische und gestalterische Wahlmöglichkeiten
- Hohe Stabilität gegen mechanische und chemische Beanspruchung

## Technische Daten:

PROCONNEX REM Profil		
	für übliche Belastungen	für zusätzlich mäßige chemische Belastung
Werkstoff	<b>V2A</b>	<b>V4A</b>
Werkstoffnummer	1.4301	1.4404
Länge	ca.2,50 m +/- 0,2 %	ca.2,50 m +/- 0,2 %
Breite	ca. 10 mm +/- 7,0 %	ca. 10 mm +/- 7,0 %
Höhe	ca. 45 mm +/- 3,0 %	ca. 45 mm +/- 3,0 %
Geradheit: bei 2,50 m	+/- 0,002 %	+/- 0,002 %
Schnittkantentoleranz	Sprung +/- 0,5 mm	Sprung +/- 0,5 mm
Gewicht	ca. 0,76 kg/lfm	ca. 0,76 kg/lfm
Versiegelung	neutral vernetzender Silicondichtstoff Ottoseal S 110 * Standardfarbton Betongrau Andere Farben auf Anfrage möglich „Besonders empfehlenswertes schadstoffarmes Bauprodukt“ gemäß Baustoffliste (TOX-PROOF) des TÜV Rheinland - LEED® konform IEQ-Credits 4.1 Kleb- und Dichtstoffe.	neutral vernetzender IK-Silicondichtstoff Ottoseal S 34 * Standardfarbton Sanitärgrau Andere Farben auf Anfrage möglich LEED® konform IEQ-Credits 4.1 Kleb- und Dichtstoffe. Für Anwendungen gem. IVD-Merkblatt Nr. 1 geeignet.
Art. Nr.	64513 mit werkseitig angeklebtem Erhöhungsteil aus XPS, Höhe 15 mm, Gesamthöhe ca. 60 mm	64516
Art. Nr.	64518 mit werkseitig angeklebtem Erhöhungsteil aus XPS, Höhe 35 mm, Gesamthöhe ca. 80 mm	64520
Art. Nr.	64519	64521

\* siehe auch Datenblätter unter [www.otto-chemie.de](http://www.otto-chemie.de)

## Lieferform:

Bunde mit Stretchfolie an den Enden umwickelt

5 Profile a 2,50 m = 12,50 lfm = ca. 9,50 kg

Objektverpackung Faltkarton

4 Bunde a 5 Profile = 20 Profile = ca. 40 kg

VPE: 10 Profile 40 Profile 120 Profile

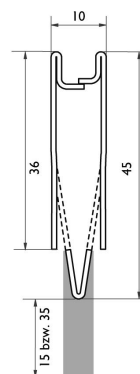
## Ergänzungsprodukte:

Proline Trennscheiben

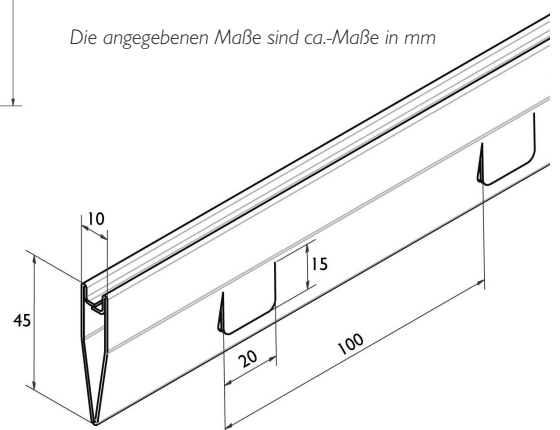
Speziell zum Schneiden von Edelstahl

Ø115 mm Art.-Nr.: 94230

Ø125 mm Art.-Nr.: 94240



Die angegebenen Maße sind ca.-Maße in mm



# PROCONNEX REM

Patent Nr. DE102010003480

## Lagerung und Transport:

In trockenen Räumen vor Frost, direkter Sonnenbestrahlung, Schmutz und sonstigen Fremdstoffen geschützt lagern und transportieren. Nicht biegen oder mit Lasten beschweren. Profile der Länge nach voll aufliegend hochkant gestellt lagern und transportieren. – Nicht werfen oder stürzen.

## Korrosionsgefahr:

- Schutz vor chlorhaltigen Gasen bzw. Einfluss von chlorhaltigen Medien (wie Salzsäure, Chlorgasen, Salzen mit Chlorverbindungen sowie deren Lösungen).
- Vor Funkenflug aus Schweiß- und Sägearbeiten schützen.
- Vor Abrieb aus üblichem Stahl oder Baustahl schützen.

## Entsorgung:

Von elastischer Versiegelung und Erhöhungsteilen befreite Profilstücke können dem Metallrecycling zugeführt werden. Elastische Versiegelungen und Erhöhungsteile können nach der Aushärtung zusammen mit dem Hausmüll oder den Gewerbeabfällen entsorgt werden. Ausvulkanisierte Versiegelung ist biologisch schwer abbaubar. Örtliche behördliche Vorschriften beachten.

## Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Starke Erhitzung vermeiden.

## Gefährliche Reaktionen:

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

## Hinweise zu Gefahrgut und Gefahrstoff:

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Dieses Produkt ist nach den EG-Kriterien nicht als gefährlich eingestuft.

## Umweltschutzmaßnahmen:

Es sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich.

## Verarbeitung:

### Rüttelverfahren:

Entlang der verlegten Fliesenkante einen tiefen Kellenschnitt oder eine mit einer Kelle aufgerissenen Furche im noch frischen, vorge-

zogenen Mörtelbett herstellen. Der Mörtel unter der Fliesenkante soll leicht schräg, nach unten wieder etwas zunehmend abgestreift sein.

Das Profil in die Öffnung einstellen, mit leicht schiebenden Bewegungen nach unten eindrücken und zum „zunehmenden“ Mörtel hin andrücken bzw. mit einem weichen Gummihammer einklopfen.

Das Profil muss lotrecht eingebaut sein. Danach die Mörtelöffnung wieder schließen und den Mörtel fest andrücken bzw. verdichten. Es ist sicher zu stellen, dass die Fensteröffnungen des Profils an beiden Seiten im Mörtel verankern.

Die Konsistenz des Mörtels muss erdfeucht sein (wie bei üblicher Verlegung im frischen, vorgezogenen Mörtelbett).

### Dickbettverfahren:

Entlang einer bereits verlegten Fliesenreihe bzw. an vorgesehener Stelle den Mörtelaufbau leicht schräg, nach unten wieder zunehmend, abschneiden.

Das Profil mit leicht schiebenden Bewegungen zur Belagsseite hin in den „zunehmenden“ Mörtel hinein fest eindrücken.

Das Profil muss lotrecht eingebaut sein.

Das Profil auf der freien Seite mit gut verdichtetem Mörtel fixieren. Es ist sicher zu stellen, dass die Fensteröffnungen des Profils an beiden Seiten im Mörtel verankern.

Die Konsistenz des Mörtels soll erdfeucht sein (wie bei üblicher Verlegung im frischen vorgezogenen Mörtelbett).

### Allgemein gilt:

Die Oberkante des Profils soll eher etwas tiefer liegen als der angrenzende Belag oder die Fuge (0,5-1,0 mm) und darf an keiner Stelle höher eingebaut sein als benachbart eingebaute Fliesenkanten oder Fugen.

Im Bereich der Profilstöße ist für eine durchgehende Dichtigkeit die weitere Stoß-Versiegelung vor Ort mit dem gewählten Versiegelungsmaterial notwendig.

Nach dem Verfugen bzw. Einschlämmen der Flächen sind die Profile umgehend mit einem weichen Holzspatel o.ä. von Mörtelresten zu säubern und rückstandsfrei nachzuwaschen.

Besonders abrasive und intensive Einwirkung beim Einbau, durch Einschlämmen oder Abreiben mit Quarzsand/Sägemehl sowie bei der späteren Grund- und Unterhaltsreinigung ist zu vermeiden. Zum Ablängen der Profile vorzugsweise PROLINE-Trennscheiben verwenden. Sonstige Trennscheiben müssen eisen- und schwefelfrei sein. Es ist sicher zu stellen, dass mit den Trennscheiben oder anderen Werkzeugen kein Eisen oder anderer Stahl geschnitten bzw. mit ihnen in Berührung gebracht wird.

# PROCONNEX REM

Patent Nr. DE102010003480

## Chemische und physikalische Belastbarkeit:

Praxisprüfungen bestätigen: Bei üblicher Reinigung mit Quarzsand und Sägemehl, auch bei maschinellem Eintrag mit Rundschleifmaschinen, Gummifugentellern und weißen Scotchbrite's entstehen aus üblicher Betrachtungsweise keine sichtbaren Verschleißspuren an der elastischen Versiegelung bzw. an den Edelstahlkanten.

Die chemische und physikalische Belastbarkeit richtet sich an den Werkstoffen V2A und V4A sowie an der Wahl der elastischen Versiegelung aus.

In der Standardausführung (S 110 Betongrau) können übliche Reinigungsmittel in korrekter Konzentration für eine übliche Unterhaltsreinigung verwendet werden. Hierbei ist auf vollständige Aufnahme der Schmutzflotte und der Reinigungsmittel zu achten. Reinigungsmittel müssen immer rückstandsfrei entfernt werden. Weitere Informationen erhalten Sie vom Hersteller der Versiegelungsmasse ([www.otto-chemie.de](http://www.otto-chemie.de)) oder direkt bei der Anwendungstechnik des Herstellers.

Bei mäßiger chemischer Beanspruchung sind die vorgesehenen auftretenden Chemikalien und deren Verbindungen darauf hin zu prüfen, ob diese korrosiv oder schädigend auf die Werkstoffe der Profile reagieren.

Die Vielzahl der zur Verwendung kommenden Reinigungsgeräte und /-maschinen, deren Bürsten- und Scheuereinsätze machen es nötig, dass deren Hersteller diese auf schädigend abrasive Wirkung hin überprüfen.

Gemäß den Vorgaben der Edelstahl herstellenden Industrie dürfen die Profile keinen chlorhaltigen Medien (wie Salzsäure, Chlorgasen, Salzen mit Chlorverbindungen) ausgesetzt werden. Reinigungsmittel und sonstige Beanspruchungen sind darauf hin zu prüfen (Informationen unter [www.edelstahl-rostoffrei.de](http://www.edelstahl-rostoffrei.de)).

Die Profile sind für den Einsatz von Kunststoffrädern, luftbereiften Rädern oder Vollgummirädern entwickelt. Der Einsatz von Stahlrädern wirkt schädigend, ggf. korrosiv.

## Normen und Regelwerke:

- AKQR-Richtlinien für Rüttelbeläge
- ATV DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten
- ATV DIN 18332 Naturwerksteinarbeiten
- ATV DIN 18333 Betonwerksteinarbeiten
- ATV DIN 18353 Estricharbeiten
- DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“
- ZDB-Merkblatt „Bewegungsfugen“ (letzte Fassung)
- ZDB-Merkblatt „Hoch belastete Beläge“ (letzte Fassung)
- DIN 18560 „Estriche im Bauwesen“
- DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen... Eigenschaften und Anforderungen“
- DIN EN 13318 „Estrichmörtel und Estriche – Begriffe“
- ZDB-Information „Wartung und Gewährleistung von elastischen Fugen
- DIN 18195 Bauwerksabdichtungen
- Informationsstelle Edelstahl unter [www.edelstahl-rostoffrei.de](http://www.edelstahl-rostoffrei.de), besonders: MB 965 Reinigung nichtrostender Stähle
- IVD-Merkblatt Nr. 7+9+10+13
- DIN 18540 „Abdichten von Außenwandfugen im Hochbau mit Fugendichtstoffen“

## Wichtige Hinweise:

- Die Konsistenz des Mörtels ist so zu wählen, dass er nicht in die Fensteröffnungen hineinfließt.
- Profile nur mit Werkzeugen bearbeiten, die ausschließlich für diesen Edelstahl verwendet werden. Ansonsten neuwertige Werkzeuge benutzen.
- Bei Verfugungen mit Reaktionsharzen ist vorab zu prüfen, ob diese die Oberflächen des Profils schädigen können bzw. rückstandsfrei entfernt werden können.
- Für eine weitergehende Dichtigkeit zwischen den Profilstößen ist die weitere Stoß-Versiegelung vor Ort mit dem gewählten Versiegelungsmaterial notwendig.

Alle Angaben, Verweise, Hinweise, zugrundegelegten Fachregeln, Regelwerke, Normen und Fachkenntnisse orientieren sich zuvor an den deutschen und soweit deckungsgleich an den vorhandenen europäischen Regelungen und Ausbildungsstandards, unabhängig zusätzlicher, länderspezifischer Erweiterungen oder Veränderungen.

Alle unsere Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und sorgfältigen Untersuchungen. Die Vielfalt der mitverwendeten Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns jedoch nicht im Einzelnen überprüft und beeinflusst werden. Die Qualität und Funktion Ihrer Arbeit hängt deshalb von der fachmännischen Baustellenbetreuung und Produktverwendung durch Sie ab. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder anwendungstechnische Beratung einholen. Die Verlege- und Verarbeitungsrichtlinien der Belagshersteller bzw. Hersteller mitverwendeter oder angrenzender Produkte sind zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Produktdatenblattes verlieren alle vorausgegangenen Produktdatenblätter ihre Gültigkeit.

© Proline Systems 2016 – Die Vervielfältigung und Weitergabe durch unsere Abnehmer an deren Kunden ist gestattet, sofern ein deutlicher Hinweis auf unsere Urheberrechte erfolgt. Alle anderen Rechte vorbehalten.

# PROCONNEX REM

**Patent Nr. DE102010003480****Chemikalienbeständigkeit von Ottoseal S 110 (=Vitroflex N):**

Chemikalien	Beurteilung Ottoseal S 110 transparent	Beurteilung Ottoseal S 110 farbig
Aceton	beständig	beständig
Ameisensäure (10%ig)	beständig	beständig
Ammoniak (10%ig)	beständig	beständig
Ammoniak (25%ig)	beständig	beständig
Ammoniumsulfatlösung	beständig	beständig
Benzin	kurzzeitig beständig / R	kurzzeitig beständig / R
Benzol	kurzzeitig beständig / R	kurzzeitig beständig / R
Borsäure (10%ig)	beständig	kurzzeitig beständig
Chromschwefelsäure	unbeständig	unbeständig
Essigsäure (10%ig)	beständig	kurzzeitig beständig
Essigsäure (25%ig)	beständig	unbeständig
Ethanol (20%ig)	beständig	beständig
Formaldehydlösung (37%ig)	beständig	beständig
Harnstofflösung (20%ig)	beständig	beständig
Isopropanol	beständig	beständig
Kerosin	kurzzeitig beständig / R	kurzzeitig beständig / R
Milchsäure (10%ig)	beständig	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Natriumcarbonatlösung (20%ig)	beständig	beständig
Natronlauge (10%ig)	beständig	beständig
Natronlauge (50%ig)	beständig	beständig
Octanol	beständig	beständig
Paraffinöl	kurzzeitig beständig (72 Std.)	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Petroleum	kurzzeitig beständig (72 Std.)	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Phosphorsäure (konz.)	unbeständig	unbeständig
Salpetersäure (10%ig)	kurzzeitig beständig (72 Std.)	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Salzsäure (10%ig)	kurzzeitig beständig (72 Std.)	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Schwefelsäure (5%ig)	kurzzeitig beständig (72 Std.)	beständig
Seifenlauge (konz.)	beständig	beständig
Toluol	unbeständig	unbeständig
Trichlorethylen	unbeständig	unbeständig
Zitronensäure (50%ig)	beständig	beständig

Eine kurzzeitige Beständigkeit bezieht sich in der Regel auf eine Einwirkzeit von maximal 72 Stunden mit der Ausnahme der Zusatzbemerkung R für Rücksprache mit unserer Anwendungstechnik. Die Prüfungen wurden bei Raumtemperatur durchgeführt.  
Ausgabe Dezember 2004

# PROCONNEX REM

Patent Nr. DE102010003480

## Chemikalienbeständigkeit von Ottoseal S 34:

Chemikalien	Beurteilung Ottoseal S 34 farbig
Aceton	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Ammoniak (25%ig)	beständig
Benzin	unbeständig
Bohrflüssigkeit Mobilmet 15l pur	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Bohrflüssigkeit Mobilmet 15l :Wasser	
– 1 : 3	beständig
– 1 : 5	beständig
Bremsflüssigkeit DOT 4	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Dieselöl	unbeständig
Diocetylphthalat DOP	beständig
Essigsäure (10%ig)	beständig
Essigsäure (25%ig)	beständig
Ethanol	beständig
Ethylenglycol	beständig
Formalinlösung (10%ig)	beständig
Getriebeöl EP SAE 80W	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Kaltreiniger ARAL	unbeständig
Kühlerfrostschutz ARAL Antifreeze pur	beständig
Kühlerfrostschutz ARAL Antifreeze :Wasser	
– 1 : 2 (-20 °C)	beständig
– 1 : 1,5 (-27 °C)	beständig
– 1 : 1 (-40 °C)	beständig
Meerwasser	beständig
Methanol	beständig
Milchsäure (10%ig)	beständig
Motorenöl ARAL SAE 15W-40	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Natriumchlorid-Lösung (gesättigt)	beständig
Natronlauge (10%ig)	beständig
Natronlauge (20%ig)	beständig
Natronlauge (50%ig)	beständig
Nitroverdünnung	unbeständig
Salzsäure (10%ig)	kurzzeitig beständig (72 Std.)
Zitronensäure (50%ig)	beständig

Eine kurzzeitige Beständigkeit bezieht sich in der Regel auf eine Einwirkzeit von maximal 72 Stunden.

Die Prüfungen wurden bei Raumtemperatur durchgeführt.

Ausstellungsdatum 09.12.2014